

Hydrologische Übersicht

April 2010

Zusammenfassung

Der Berichtsmonat war tirolweit niederschlagsarm, regional extrem trocken, bei einem insgesamt überdurchschnittlichen Temperaturniveau.

Im Westen der Nordalpen sowie inneralpin liegen die Abflussfrachten am Mittelwert. Im Tiroler Unterland werden die mittleren Abflussfrachten deutlich unterschritten. Die einsetzende Schneeschmelze erhöht den Basisabfluss ab Monatsmitte.

In ganz Tirol wurden unterdurchschnittliche Grundwasserverhältnisse festgestellt.

Pegel Spöttling/Teischnitzbach, $E = 14,2 \text{ km}^2$, Gemeinde Kals a.Gr.

Am 7. April 2010 wurde die alte Pegelstelle geschleift und mit dem Neubau begonnen. Die Bauausführung erfolgt streng nach Modell, mit welchem die hydraulischen Eigenschaften vorab untersucht wurden. Quasi als Nebenprodukt konnte im Modell eine Schlüsselkurve ermittelt werden, die es künftig zu überprüfen gilt.



Ausbruch des Eyjafjalla-Vulkan auf Island am 14.4.2010

Der Ausbruch des Eyjafjalla-Vulkans am 14.4.2010 hatte keine Auswirkungen auf den Baufortschritt beim Pegelbau am Teischnitzbach. Nicht Ascheregen gibt dem „Pegel“-Bild die aschgraue Farbe, sondern Nebel und Schneefall erschweren die Arbeiten.



Witterungsübersicht

Quelle: ZAMG (<http://www.zamg.ac.at>)

Datum	Wetterlage
1. TS	Über dem Golf von Genua bildet sich ein Tief, welches im Laufe des Tages von West nach Ost für Niederschläge sorgt. Am längsten trocken bleibt es im äußersten Osten, hier kommt es erst in der Nacht auf den 2. d.M. zu Regenschauern sowie einzelne Gewittern. Stellenweise sinkt die Schneefallgrenze bis auf rund 600 m ab. Höchstwerte zwischen 5 °C in höheren Alpentälern und 18 °C am Neusiedler See.
2. h	Die Wolken lockern auf und von Westen her setzt sich die Sonne durch, am längsten zeigt sie sich rund um den Bodensee. Der Tag verläuft trocken und die Temperaturen erreichen 5 bis 13 °C, mit den höchsten Werten im Rheintal sowie im Burgenland. In der Früh ist es zum Teil aber nochmals empfindlich kalt; mit -12,1 °C wird in Nauders (T) -abgesehen von den Bergstationen- das Monatsminimum gemessen.
3. TB	Ein Tief über den Britischen Inseln steuert allmählich feuchte Luft Richtung Alpenraum. In Österreich bleibt es aber vorerst noch trocken und durchwegs sonnig, erst in der Nacht auf den 4. machen sich ganz im Westen Niederschläge bemerkbar. Höchstwerte verbreitet zwischen 10 und 16 °C, mit leichtem Südföhn bis zu 18 °C.
4. W	An der Vorderseite eins Tiefs über Korsika breitet sich mit einer Westströmung im Laufe des Tages von Vorarlberg bis nach Oberösterreich Regen aus. In der Nacht werden dann weite Teile Österreichs von Niederschlägen erfasst. Vor den Niederschlägen zeigt sich besonders in der Osthälfte des Landes die Sonne. Dementsprechend präsentieren sich die Temperaturen; sie liegen zwischen 10 °C im Westen und bis zu 18 °C an der March.
5. TS	Das Tief wandert von Korsika über Italien und die Adria auf die Balkanhalbinsel. Somit kommt es besonders im Osten noch zu leichten Niederschlägen. Länger sonnig verläuft der Tag nur von Oberkärnten bis zu den Ötztaler Alpen. Die Maxima liegen zwischen 5 °C im Salzkammergut und 13 °C in Kärnten.
6.-7. H	Über Mittel- und Nordeuropa etabliert sich hoher Luftdruck. In Österreich dominiert somit der sonnige und freundliche Wettercharakter. Es bleibt trocken und die Temperaturen steigen am 7. bereits auf 14 bis 20 °C an, mit den höchsten Werten im Westen.
8. HE	Der Kern des Hochdruckgebietes verlagert sich etwas nach Nordosten. Im Ostalpenraum bleibt es aber weiterhin sonnig und trocken; nach einer kühlen Nacht mit lokalem Morgenfrost erreichen die Höchstwerten 16 bis 21 °C.
9. H	Von Westen her schiebt sich ein Hochdruckgebiet Richtung Mitteleuropa. In Österreich überwiegt am Vormittag meist Sonnenschein, nachmittags bilden sich besonders im Nordosten einige Regenschauer, im Süden und Westen bleibt es hingegen trocken. Die Temperaturen liegen zwischen 15 °C im Norden und 21 °C im sonnigen Süden.
10. N	Das Hochdruckgebiet verlagert sich nach Norden und Österreich gelangt an seine Ostflanke. Somit wird etwas kühlere und auch feuchtere Luft in den Ostalpenraum transportiert. Sonne und Wolken sowie Regenschauer wechseln einander ab. Höchstwerte zwischen 8 °C im nördlichen Waldviertel und 18 °C im Südwesten.

- 11.-16. TK** Über Europa bauen sich große Druckgegensätze auf. Während sich über Skandinavien ein mächtiges Hoch etabliert, überwiegt im Süden tiefer Druck. Im Bereich von Österreich bildet sich eine kräftige Ostströmung aus, welche besonders vom 12. bis zum 14. April vom Burgenland bis in den Flachgau für teils intensive und anhaltende Niederschläge sorgt. In Eisenstadt fallen innerhalb von 3 Tagen fast 70 Liter/m², ein Wert wie er im April in der burgenländischen Landeshauptstadt nur etwa alle 15 Jahre ein Mal auftritt. Auf den Bergen der Nord- und Zentralalpen kommt es nochmals zu bis zu 70 cm Neuschnee. Weitestgehend niederschlagsfrei und zeitweise auch sonnig verläuft diese Periode in den südwestlichen Landesteilen vom südlichen Vorarlberg bis nach Oberkärnten. Die Temperaturen liegen meist nur zwischen 7 und 13 °C, erst am 15. und 16. d.M. werden Höchstwerte zwischen 12 und 18 °C registriert.
- 17. h** Die markanten Druckgegensätze bauen sich ab und über Mitteleuropa herrscht schwacher Hochdruckeinfluss. In ganz Österreich ist es sonnig und die Temperaturen steigen auf 14 bis 18 °C.
- 18.-21. G** In Österreich überwiegt meist der freundliche Wettercharakter, nur am 18. d.M. halten sich teils dichte Wolken und verbreitet gehen Regenschauer nieder, in Oberösterreich und Salzburg sind auch Gewitter dabei. Von 19. bis 21. ist es im gesamten Bundesgebiet sonnig und nur an den Nachmittag gehen Regenschauer wie auch einzelne Gewitter nieder. Die Temperaturen erreichen 16 bis 22 °C.
- 22. H** Von Nordwesten her setzt sich schwacher Hochdruckeinfluss durch. Während im Norden meist die Sonne scheint, halten sich im Süden dichte Wolken einer schwachen Warmfront, Niederschlag fällt jedoch keiner. Maxima zwischen 22 °C im Oberen Inntal und 11 °C in Unterkärnten.
- 23. TmW** Ein Tief über dem westlichen Mittelmeer steuert Wolken in den Osten und Südosten; hier bleibt es meist den ganzen Tag über bedeckt. In den westlichen Landesteilen überwiegt hingegen der Sonnenschein. Höchstwerte zwischen 10 °C im sonnenarmen Osten und 21 °C in Teilen Nordtirols.
- 24. H** Über Mitteleuropa dominiert Hochdruckeinfluss. Im gesamten Bundesgebiet scheint die Sonne und es wird milder mit Höchstwerten zwischen 18 °C im Waldviertel und 24 °C im Oberen Inntal.
- 25. HE** Das Zentrum des Hochdruckgebietes verlagert sich etwas nach Osten. Österreich gelangt somit in eine schwache Nordströmung und entlang zur Grenze zu Bayern zeigen sich im Laufe des Tages dichtere Wolken und vereinzelt kann es dort auch leicht regnen. In den meisten Landesteilen bleibt es aber sonnig und trocken. Die Temperaturen ändern sich kaum.
- 26. G** Zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem über Osteuropa quert eine Kaltfront von West nach Ost den Alpenraum. In der ersten Tageshälfte kommt es bereits im Westen, am Abend und in der Nacht dann auch im Süden zu teils intensiven gewitterdurchsetzten Niederschlägen. Überwiegend trocken bleibt es in den nördlichen Landesteilen. Höchstwerte 17 bis 24 °C.
- 27.-28. H** Nach der Kaltfront setzt sich in Österreich wieder ruhiges Hochdruckwetter durch. Am 27. d.M. trüben aber im Süden und Osten noch teils dichte Wolken den Himmel, Niederschlag fällt aber kaum mehr. Am 28. April dominiert dann überall der Sonnenschein. Die Temperaturen erreichen 16 bis 22 °C.
- 29. SW** Eine leicht föhnige Südwestströmung sorgt für ausgesprochen milde Temperaturen. An einzelnen Orten in Tirol und Vorarlberg werden neue Aprilhöchstwerte gemessen. Auch im restlichen Österreich trifft man auf meist ungetrübten Sonnenschein. Maxima bis 28 °C.
- 30. W** Die Strömung dreht langsam etwas mehr auf West. Die extrem milde Luft gelangt somit auch in den Ostteil Österreichs. In Graz wird mit 28,7 °C nicht nur der österreichweit höchste Aprilwert 2010 sondern auch ein neuer Stationsrekord aufgestellt. In der Nacht zum 1. Mai 2010 wird der Westen von einer Kaltfront mit eingelagerten Gewittern erfasst.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **H_z:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TmW:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria – Polen.

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				April		2010	
Monatssumme Niederschlag mm				Summe Niederschlag bis		April	
Station	April	1981-2005	%	aktuell	Reihe	%	+/-
Höfen	60,6	97	62,5%	233,0	442	52,7%	-209,0
Scharnitz	42,6	89	47,9%	156,4	363	43,1%	-206,6
Ladis-Neuegg	30,5	45	67,8%	88,6	192	46,1%	-103,4
Längenfeld	12,1	42	28,8%	65,4	141	46,4%	-75,6
Obernberg a. Br.	21,2	94	22,6%	105,6	257	41,1%	-151,4
Schwaz	29,8	63	47,3%	113,6	253	44,9%	-139,4
Ginzling	38,6	78	49,5%	137,8	238	57,9%	-100,2
Jochberg	46,4	93	49,9%	182,8	336	54,4%	-153,2
Kössen	47,4	105	45,1%	263,0	469	56,1%	-206,0
Sillian	33,3	71	46,9%	141,5	179	79,1%	-37,5
Felbertauern Süd	38,0	91	41,8%	183,3	331	55,4%	-147,7
Matrei i.O.	3,2	49	6,5%	63,5	153	41,5%	-89,5
Monatsmittel Lufttemperatur °C				Summe Lufttemperatur bis		April	
Station	April	1981-2005	+/-	aktuell	Reihe	+/-	
Höfen	7,1	5,7	1,4	3,8	5,0	-1,2	
Scharnitz	6,5	5,5	1,0	0,3	2,2	-1,9	
Ladis-Neuegg	5,1	3,7	1,4	-4,0	-1,3	-2,7	
Längenfeld	6,4	5,5	0,9	-0,4	0,5	-0,9	
Obernberg a. Br.	4,3	3,1	1,2	-7,5	-6,0	-1,5	
Schwaz	10,2	9,0	1,2	13,7	13,1	0,6	
Ginzling	6,2	5,4	0,8	-0,8	1,6	-2,4	
Jochberg	6,8	5,1	1,7	1,8	2,2	-0,4	
Kössen	8,3	6,8	1,5	5,6	4,0	1,6	
Sillian	6,3	5,0	1,3	-4,0	-1,7	-2,3	
Felbertauern Süd	3,9	1,7	2,2	-7,9	-7,8	-0,1	
Matrei i.O.	7,6	6,3	1,3	2,7	4,6	-1,9	

Niederschlag

Mit dem April folgte der vierte niederschlagsschwache Monat in Serie im laufenden Jahr. Damit hat sich ein rund 50 prozentiges Niederschlagsdefizit seit Jahresbeginn angesammelt.

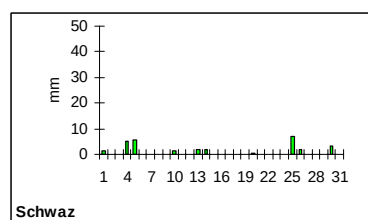
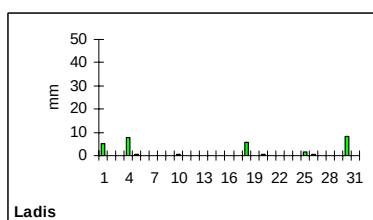
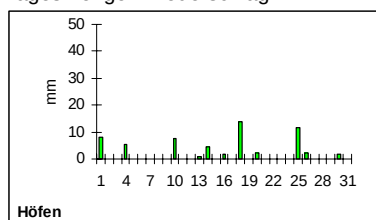
Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2005:

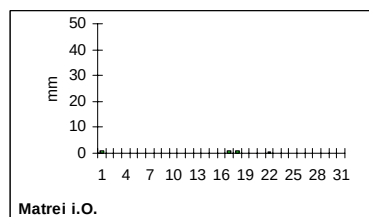
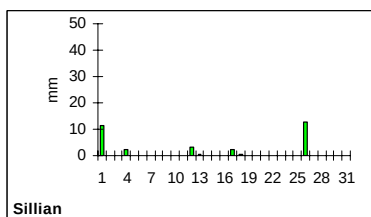
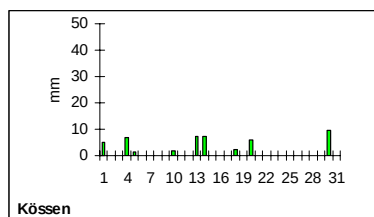
- Nörliche Kalkalpen 40 – 85 %
- Oberes G'richt ~ 40 %
- Kaunertal und Pitztal 50 – 70 %
- Ötztal, Stubai- und Wipptal 20 – 45 %
- Einzugsgebiet Ziller 50 – 60 %
- Raum Kitzbüheler Alpen 40 – 60 %

Osttirol

- Osttiroler Pustertal einschließlich Lienzer Becken und Iselsberg 30 – 50 %
- Einzugsgebiet obere Isel bis 30 % (Virgen- und Tauerntal)
- Einzugsgebiet Isel 6 – 20 % von Matrei bis St. Johann i.W.

Tagesmengen Niederschlag





Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die Tage mit Niederschlag verteilen sich über den gesamten Monat. Die Mengen sind meist recht unergiebig. Immer wieder treten zwischendurch zwei – bis viertägige Trockenperioden auf.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Die Tagesmengen der Niederschläge sind unauffällig und liegen häufig unter 20 mm, nur ausnahmsweise ist die 30 mm-Marke in Sicht.

Über 10 mm-Tagesniederschlag wurden zumindest regional am 1., 4., 10., 18., 25., 26., 30. beobachtet.

Schnee

Messstellen unter 1200 m Seehöhe sind meist zu Monatsbeginn schon schneefrei.

In höheren Tallagen gibt es etwa bis Monatsmitte immer wieder etwas Neuschneezuwachs.

Im Raum Kühtai kommt es in 1700 m Seehöhe um den 22. zum Abbau der Winterschneedecke. Die Messstelle Plangeroß (1620 m) im hinteren Pitztal meldete am 17.d.M. die letzte Schneedecke mit 5 cm.

Im Bereich Hochstuba liegt auf 2300 m (Messstelle Dresdner Hütte) Schnee den ganzen Monat hindurch. Die Schneedecke geht aber von gut 100 cm zu Monatsbeginn auf 50 cm am Monatsletzten zurück.

Die Station Gerlos (1250 m) vermerkt am 7. April die letzte Schneedecke.

Am Zettlersfeld (1850 m)/Lienz ist das Schneekissen am 26. April ausgeapert.

In Obertilliach ging die Winterschneedecke im Lauf des 6. April zu Ende.

Lufttemperatur

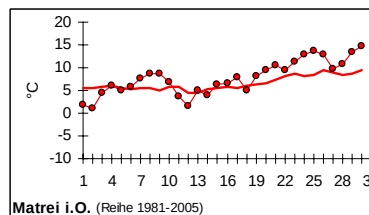
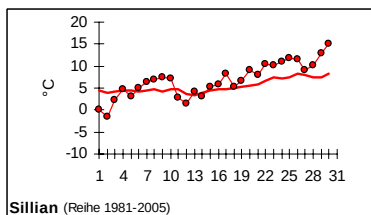
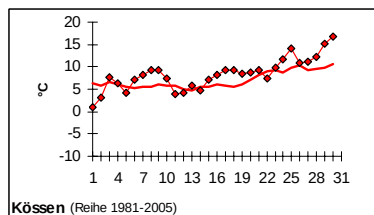
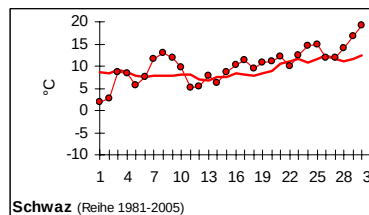
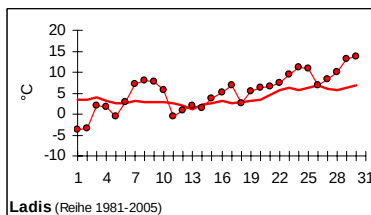
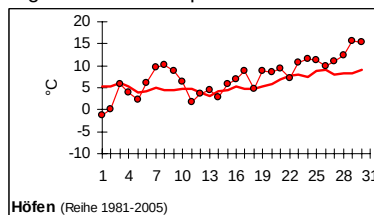
Die Monatsmitteltemperaturen liegen verbreitet um 1 bis 2°C über dem langjährigen Mittel.

Nur der Monatsbeginn war deutlich zu kalt, danach bewegt sich die Temperaturganglinie auf erhöhtem Niveau stetig nach oben.

Verlauf:

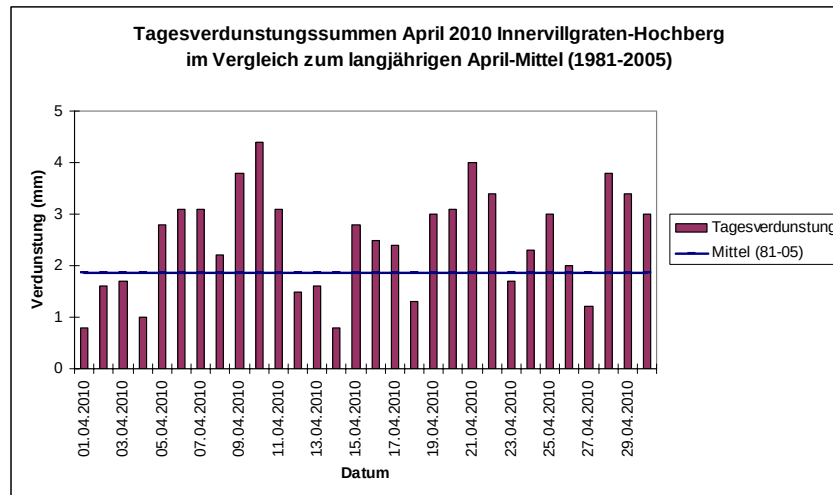
- 1. + 2.: deutlich zu kalt
- 3. – 5.: durchschnittliche Werte
- 5. – 10.: kräftige Erwärmung mit dem 1. Maximum etwa am 8. April
- 11. – 14.: Temperatur entspricht etwa dem langjährigen Mittelwert
- 15. – 30.: stetiger Temperaturanstieg auf meist überdurchschnittlichem Niveau; die höchsten Tagesmittel werden am 29. und 30. erreicht.

Tagesmittel Lufttemperatur



Verdunstung

Station	Verdunstung April 2010	Reihe 1981-2005		
		Mittel	Min	Max
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	42,0 mm	41,7	26,5	65,4
St. Johann i. T.-Almdorf (756m ü.A.)	50,1 mm	39,4	19,0	71,5
Hochberg (1700m ü.A.)	74,4 mm	55,8	39,8	82,0
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	63,0 mm	52,4	43,0	73,9



Die Monatssummen der potentiellen Verdunstung lagen an den messbereiten Standorten allgemein über dem mehrjährigen Mittelwert. Die tirolweite Trockenheit und das überdurchschnittliche Temperaturniveau lassen das überdurchschnittliche Verdunstungsverhalten plausibel erscheinen.

Abflussgeschehen

Monatsübersicht Oberflächengewässer					April		2010
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis		
Station	Gewässer	April	1981-2005	%	aktuell	Reihe	April
Steeg	Lech	14,2	12,8	111,2%	66,7	66,6	100,1%
Scharnitz	Isar	3,7	7,2	51,7%	30,9	44,7	69,2%
Landeck	Sanna	14,2	13,8	103,2%	82,2	85,8	95,8%
Huben	Öztaler A.	5,8	5,6	104,3%	34,6	36,7	94,2%
Innsbruck	Inn	71,4	100,2	71,3%	671,0	842,9	79,6%
Innsbruck	Sill	12,3	15,2	81,1%	102,7	110,0	93,4%
Hart	Ziller	25,0	35,4	70,7%	278,7	285,3	97,7%
Mariathal	Brandenberger A.	8,4	18,1	46,3%	65,8	111,1	59,3%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	8,9	14,8	60,1%	57,8	86,1	67,1%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	10,6	18,4	57,7%	61,2	101,7	60,2%
Rabland	Drau	6,0	5,8	103,1%	46,8	45,3	103,4%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	4,0	3,4	116,6%	24,1	24,1	100,3%
Lienz	Isel	14,1	14,4	97,7%	90,1	103,6	86,9%

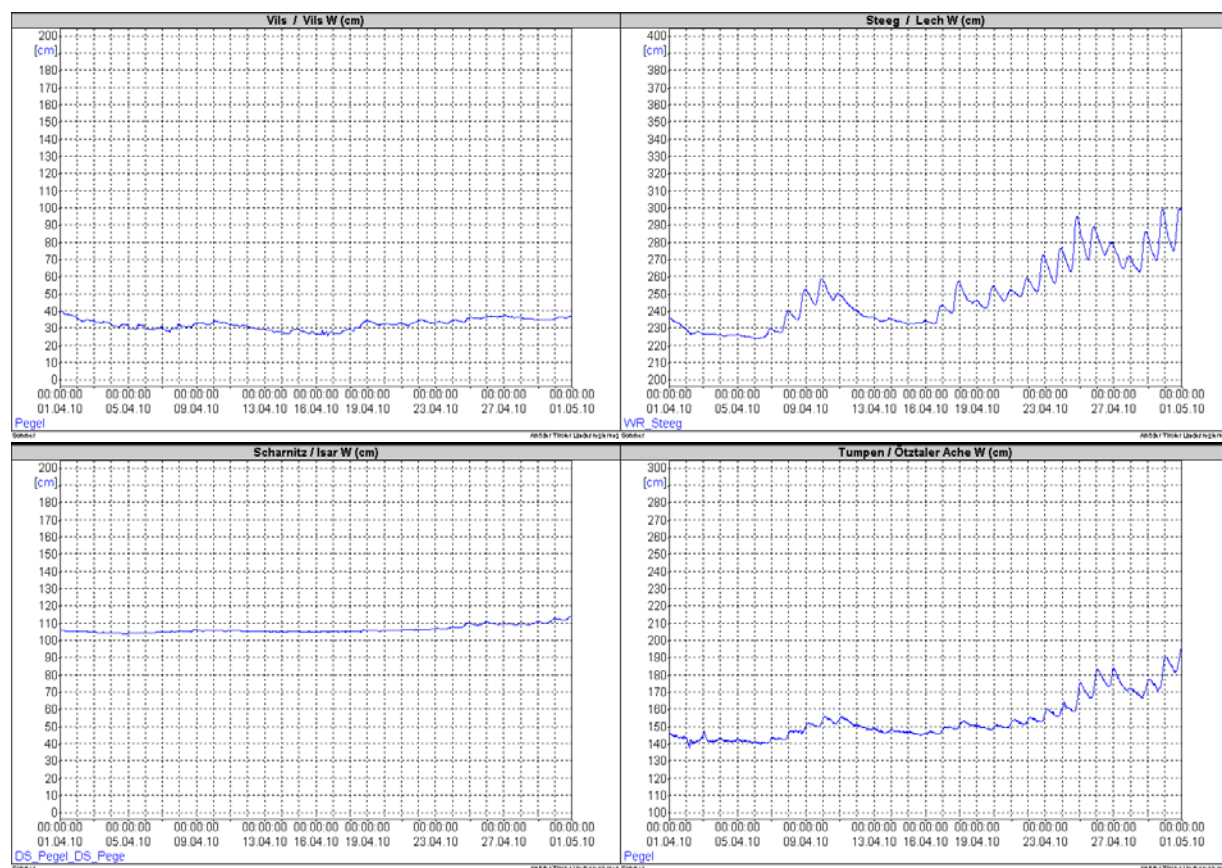
Der Nordalpenraum zeigt im Bereich der Allgäuer Alpen nahe am Mittelwert liegende Abflussfrachten im Berichtsmonat. Entlang von Wetterstein-Karwendel- und Sonnwend-Gebirge erreichen die Abflüsse nur etwa die Hälfte des Erwartungswertes.

Der Inn in Innsbruck führt dabei rund 70% der durchschnittlichen Abflussfracht.

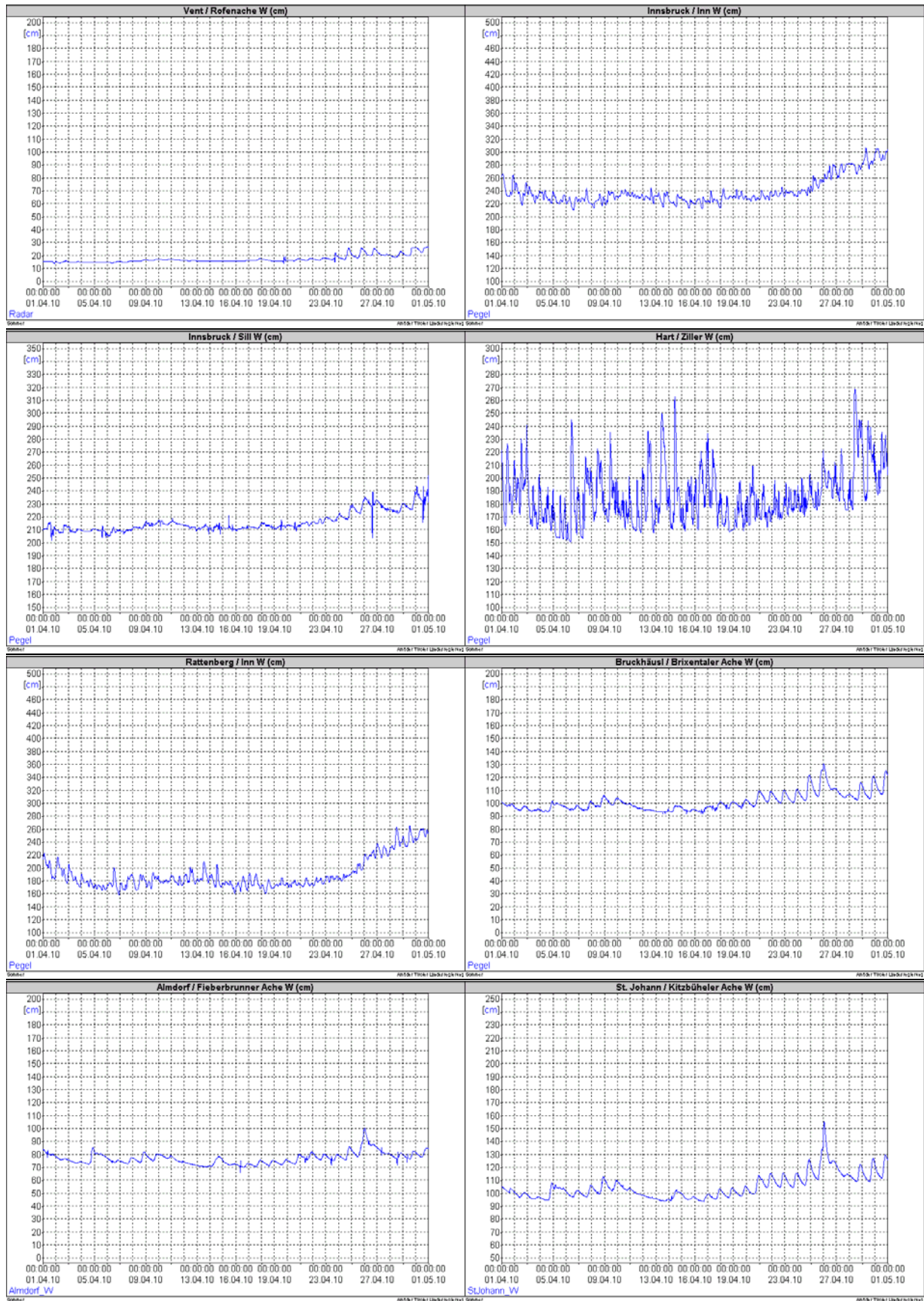
Fließgewässer inneralpiner Einzugsgebiete in Nord – und Osttirol liegen mit ihrer Wasserführung am Mittelwert. Von der Sill ostwärts reduziert sich die erzielte Abflussfracht von 80% des Erwartungswertes auf 60% in den Kitzbüheler Alpen.

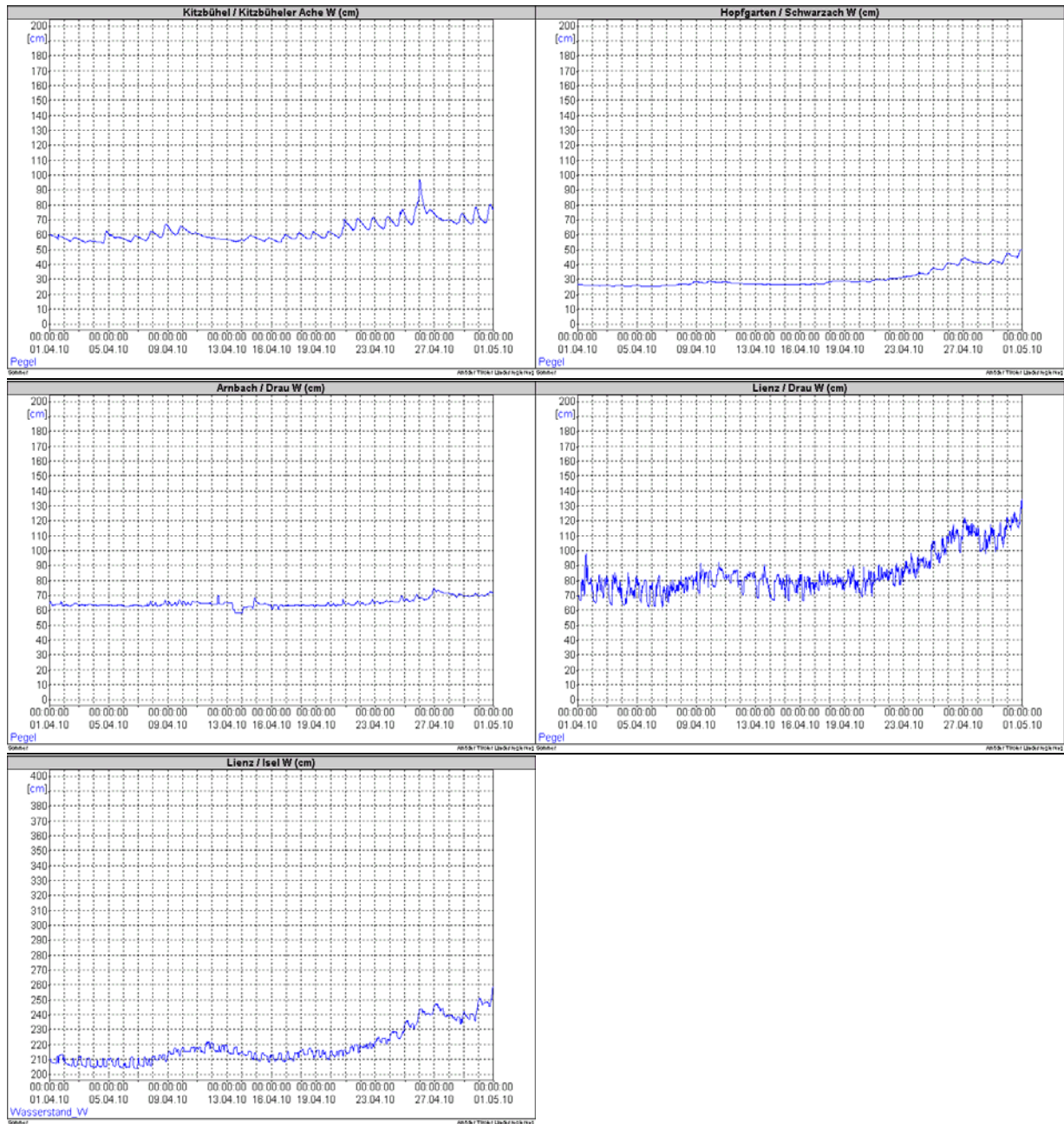
Ab der Monatsmitte und – noch etwas gedämpft bereits um den 8. des Monats – zeigen die Abflüsse ausgeprägte Tagesgänge aufgrund der Schneeschmelze sowie witterungsbedingt eine starke Anhebung des Basisabflusses.

Wasserstände



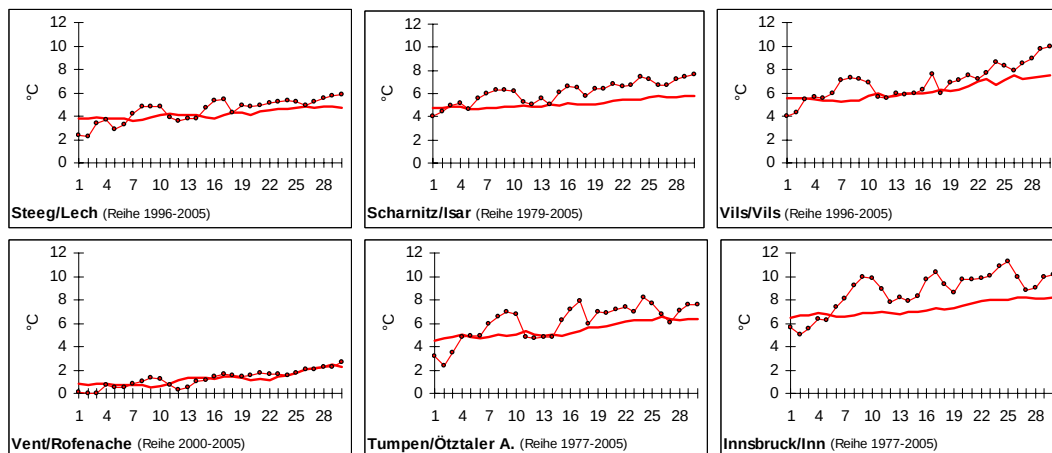
Hydrologische Übersicht – April 2010



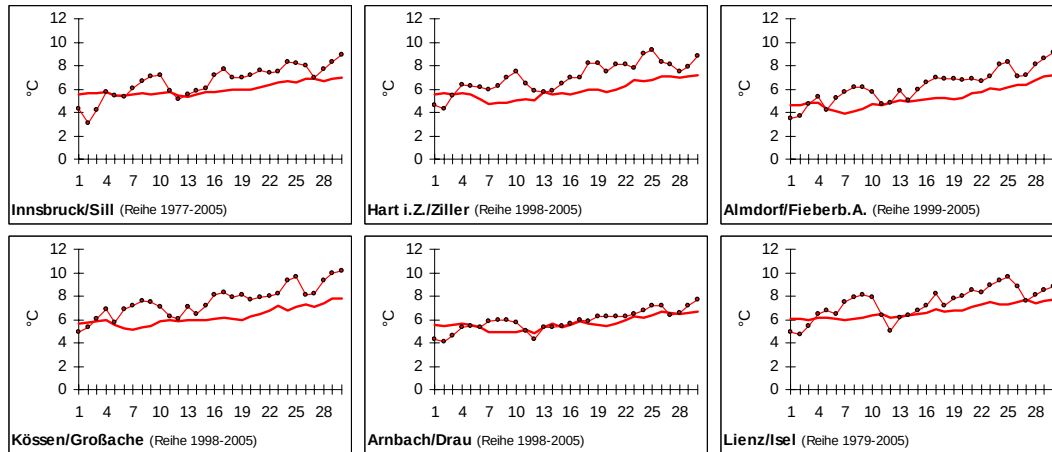


Wassertemperaturen von Fließgewässern

Im Trend ähnlich wie die Lufttemperatur sind die Wassertemperaturen nur zu Monatsanfang unterdurchschnittlich. Ab dem 5. April steigen die Wassertemperaturen stetig und auf erhöhtem Niveau.

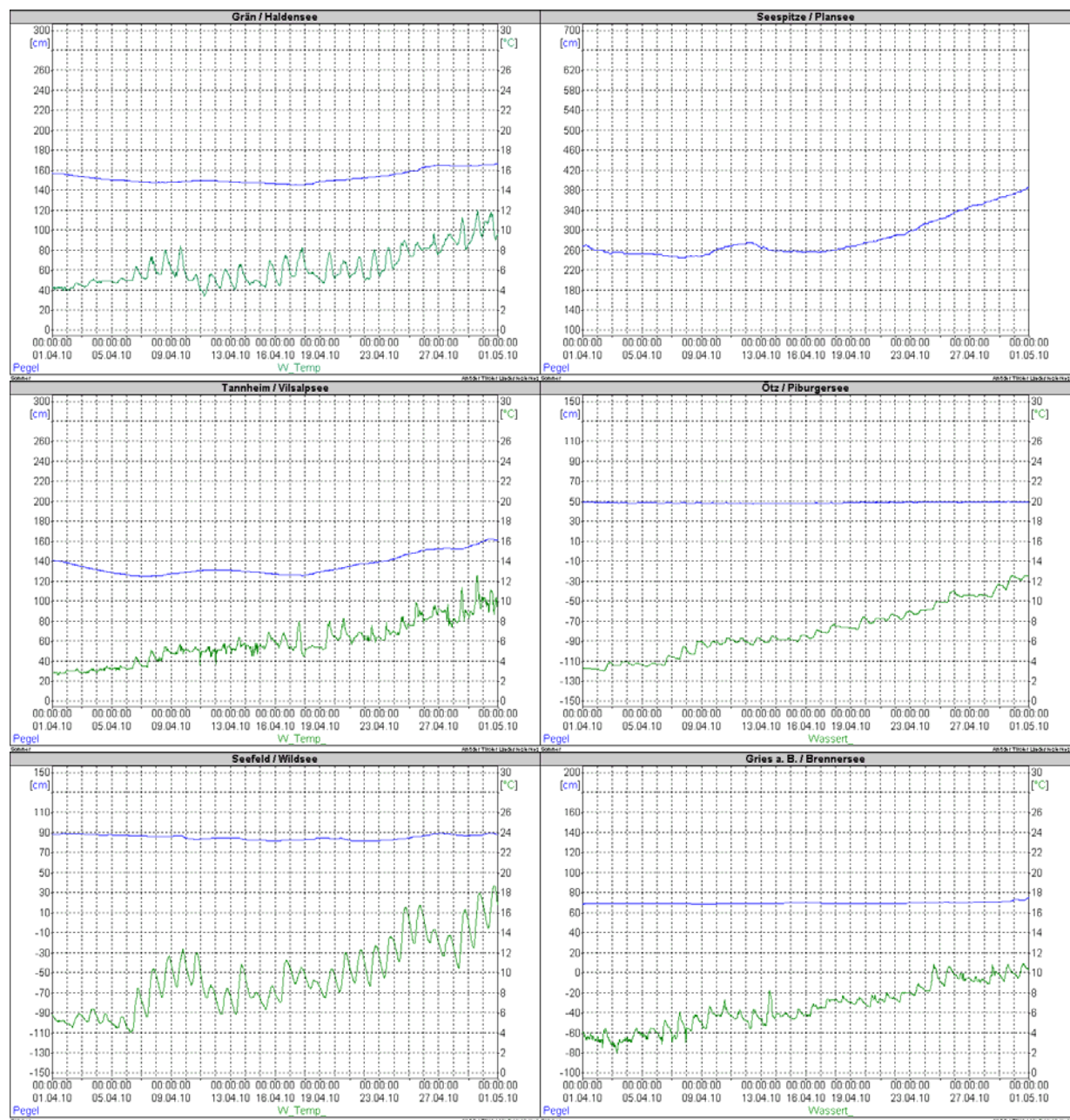


Hydrologische Übersicht – April 2010

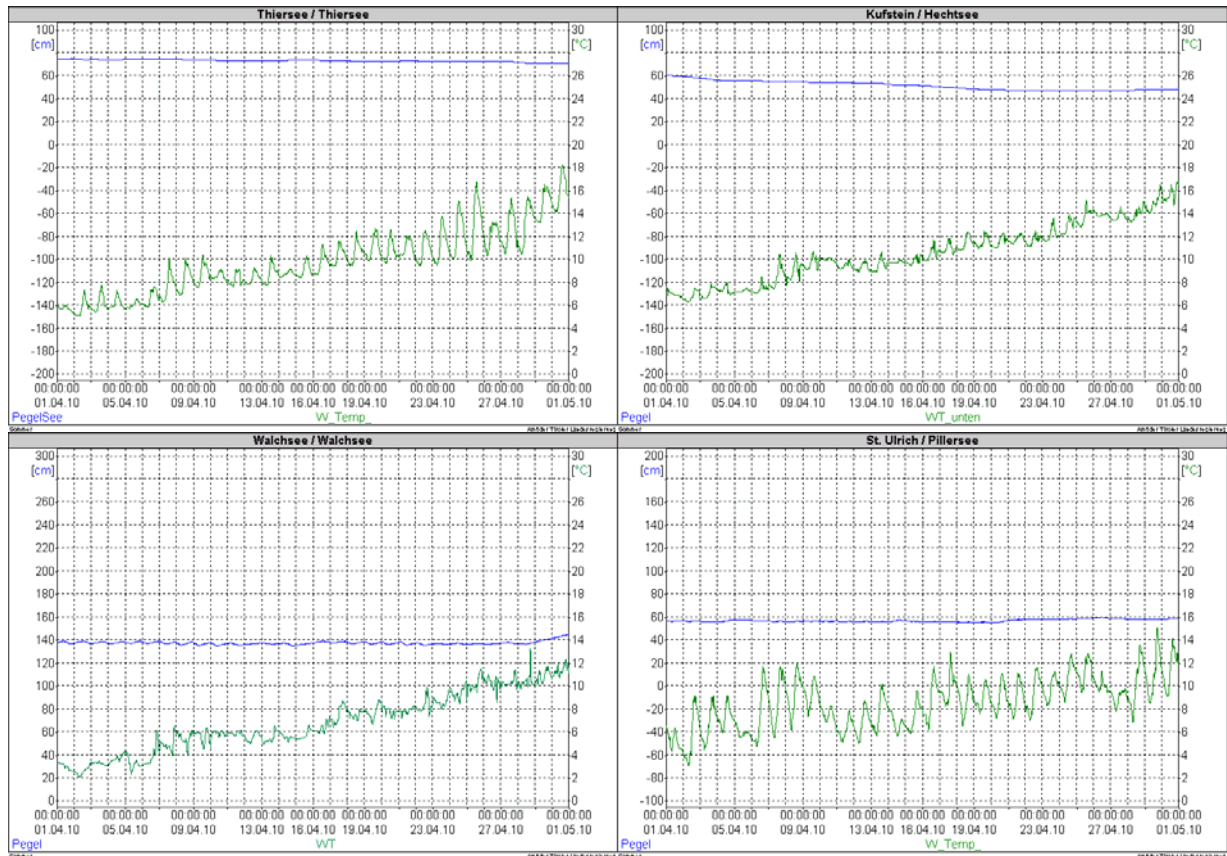


Seepiegel mit Wasserstand (schwach bewegt) und Wassertemperatur (oszillierend)

Nach dem zu kalten Monatsanfang mit Wassertemperaturen meist zwischen 3° und 6°C steigen diese um 6° bis 10° gegen Monatsende hin an.

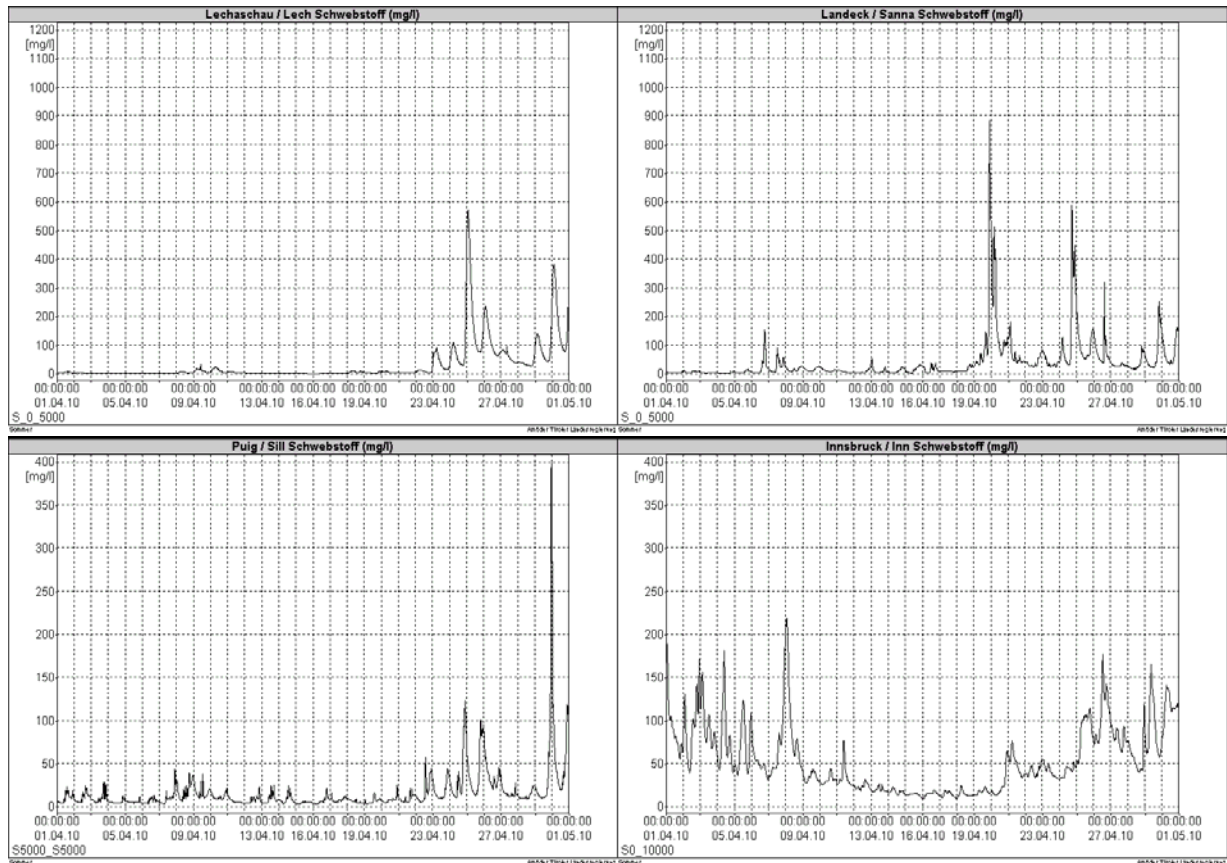


Hydrologische Übersicht – April 2010

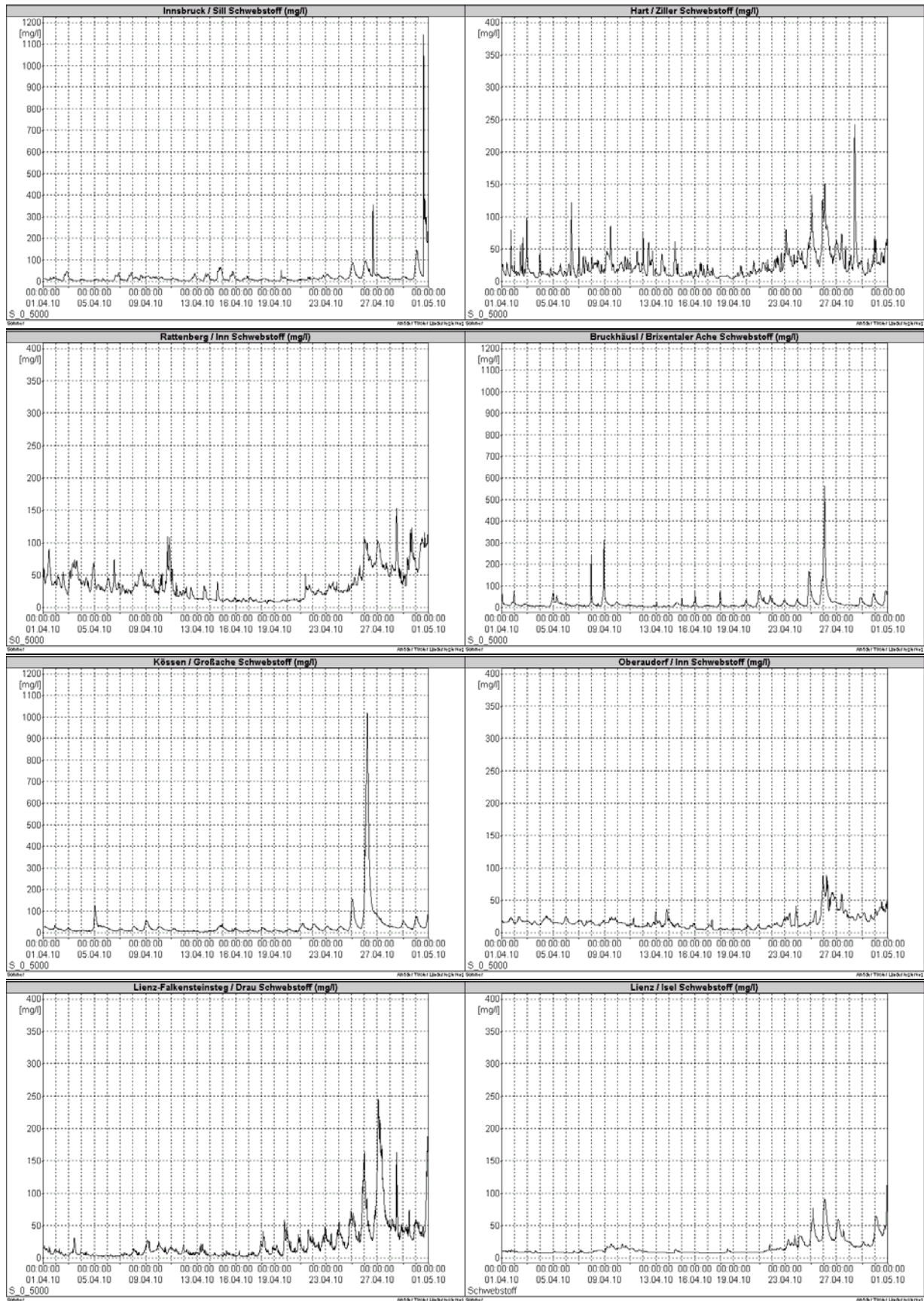


Schwebstoff

Erst in der 3. Dekade steigt der Schwebstoffgehalt verbreitet deutlich an. Die einsetzende Schneeschmelze hebt den Basiswert an, aus dem niederschlagsbedingt verzezelte Trübungsspitzen herausragen. An Inn und Ziller sind allerdings bereits zu Monatsbeginn erhöhte Trübungswerte festzustellen.



Hydrologische Übersicht – April 2010



Unterirdisches Wasser

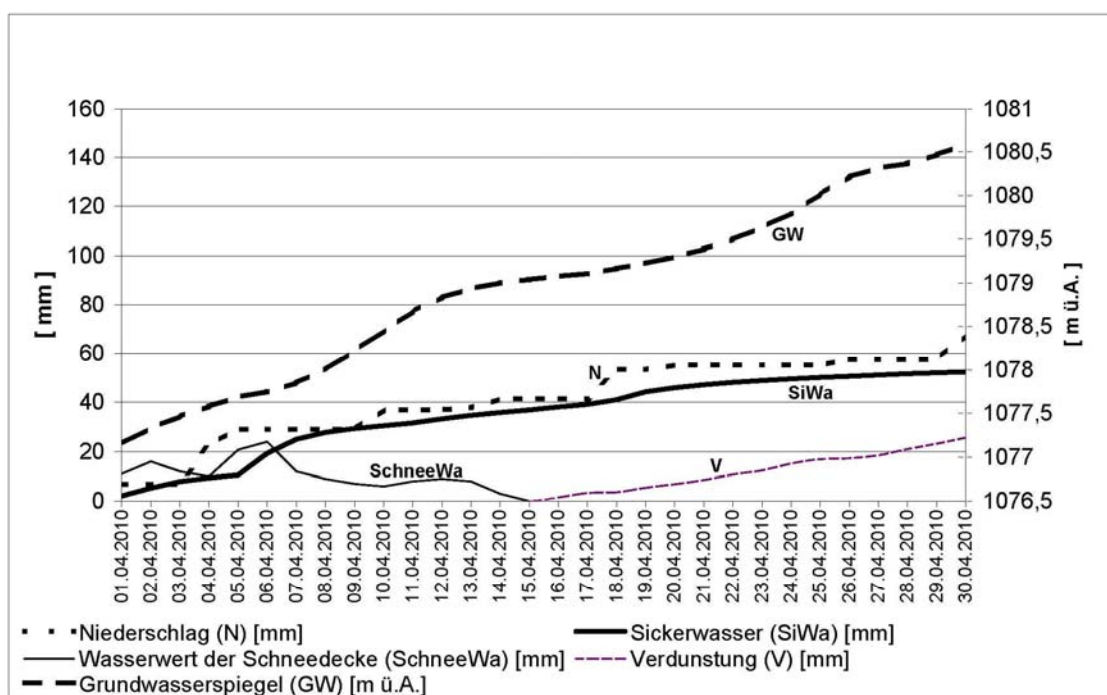
Grundwasserstand - Monatsmittel [m ü.A.]

Station	GW-Gebiet	April-Mittel			Differenz [m]
		2010	Reihe		2010 - Reihe
Weissenbach BL 1	Unteres Lechtal	884.51	1990-2009	885.06	-0.55
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	951.02	1990-2009	953.37	-2.35
Prutz BL6	Oberinntal	859.14	1990-2009	859.32	-0.18
Telfs BL 3	Oberinntal	614.34	1990-2009	614.53	-0.19
Volders BL 2	Unterinntal	547.08	1990-2009	547.37	-0.29
Distelberg BL 2	Zillertal	559.25	1990-2009	559.37	-0.12
Münster BL 1	Unterinntal	516.21	1990-2009	516.66	-0.45
Kössen BL 2	Großachengebiet	586.85	1990-2009	587.32	-0.47
Lienz BL 2	Lienzer Becken	655.49	1990-2009	657.03	-1.54

Grundwasserneubildung

Wasserbilanz an der Bodenwassermessstelle Leutasch-Kirchplatzl (1130 m ü.A.)

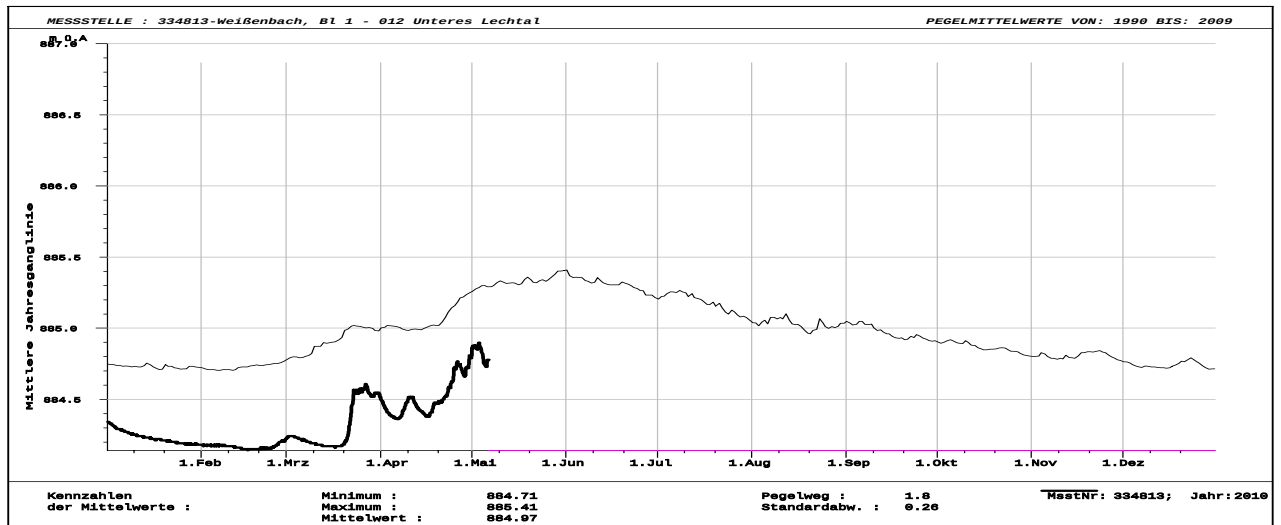
Summenlinien von Niederschlag, Verdunstung und Sickerwasser (Grundwasserneubildung) sowie Ganglinien des Schneewasserwertes und des Grundwasserstandes einer benachbarten Messstelle.



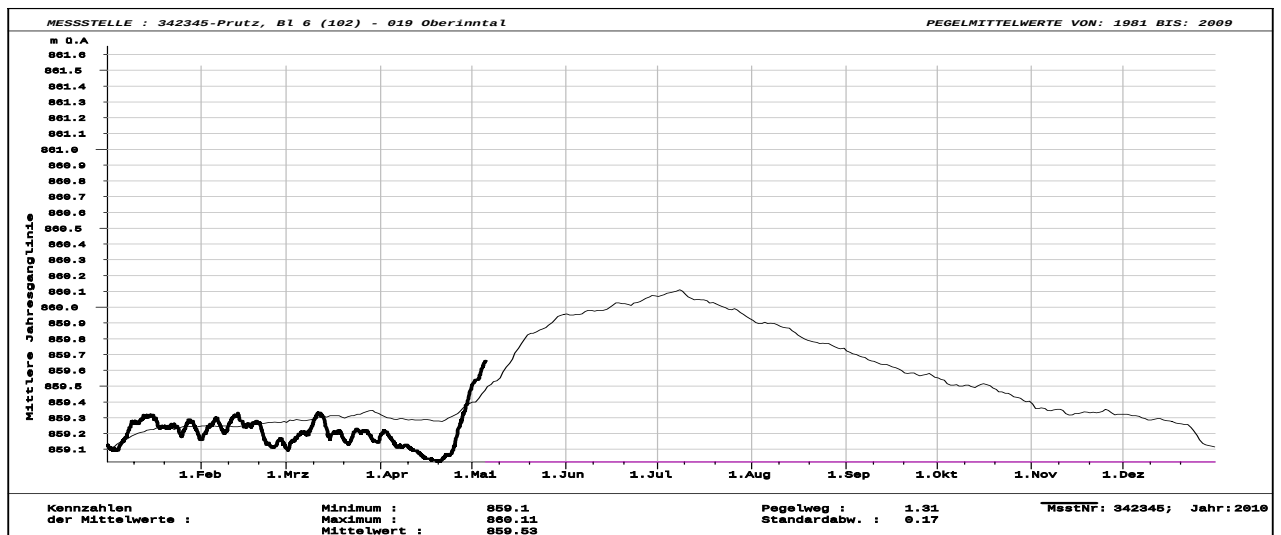
Niederschlag	minus	Wasserwertänderung der Schneedecke (erste Monathälfte)	minus	Verdunstung (zweite Monathälfte)	minus	Sickerwasser	=	Restterm (beinhaltet im Wesentlichen die Änderung der Bodenfeuchte, die unvollständig erfasste Verdunstung und verzögerte Sickerwasserbildung sowie lokale Depositionsunterschiede)
67,4 mm	minus	-9,0 mm	minus	25,7	minus	52,5 mm	=	-1,8 mm

Hydrologische Übersicht – April 2010

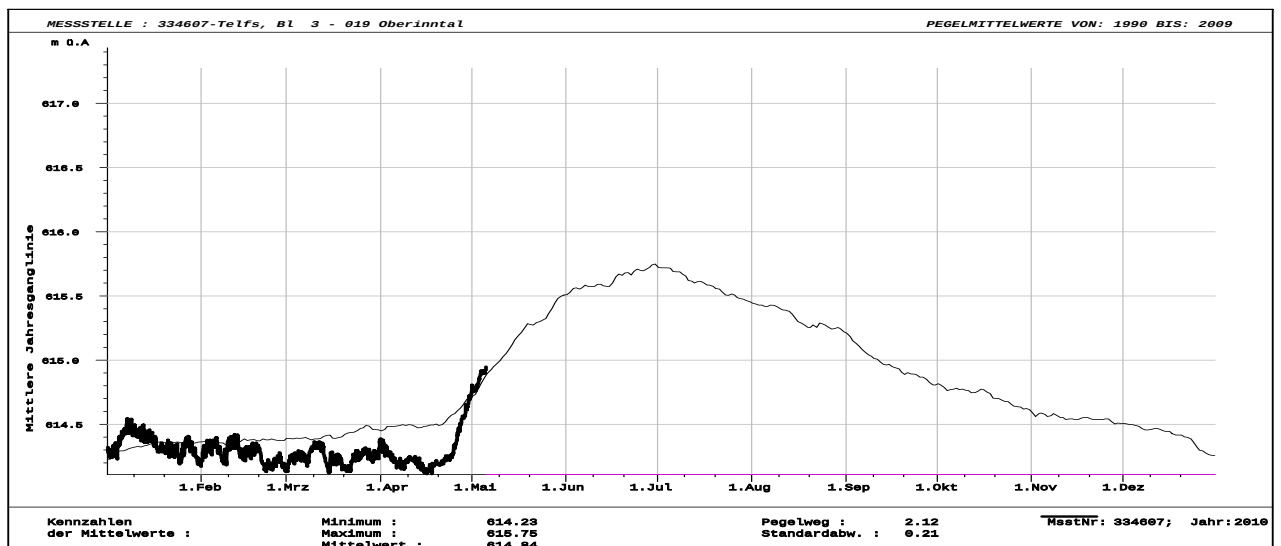
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Weissenbach Bl1 / Unteres Lechtal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Prutz Bl 6 / Oberes Gericht (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)

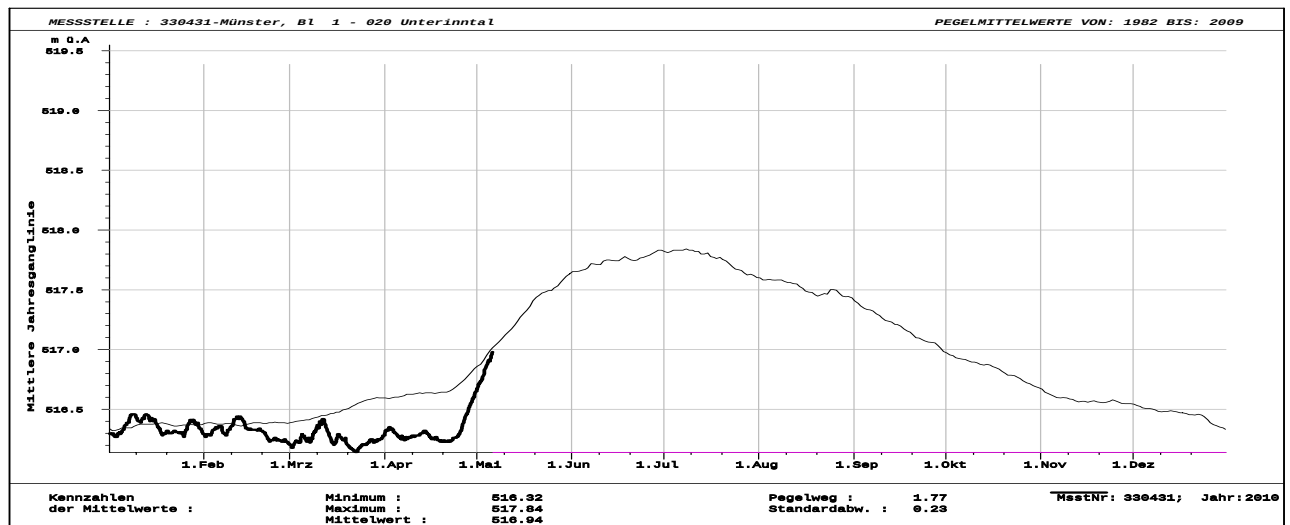


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Telfs Bl 3 / Oberinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)

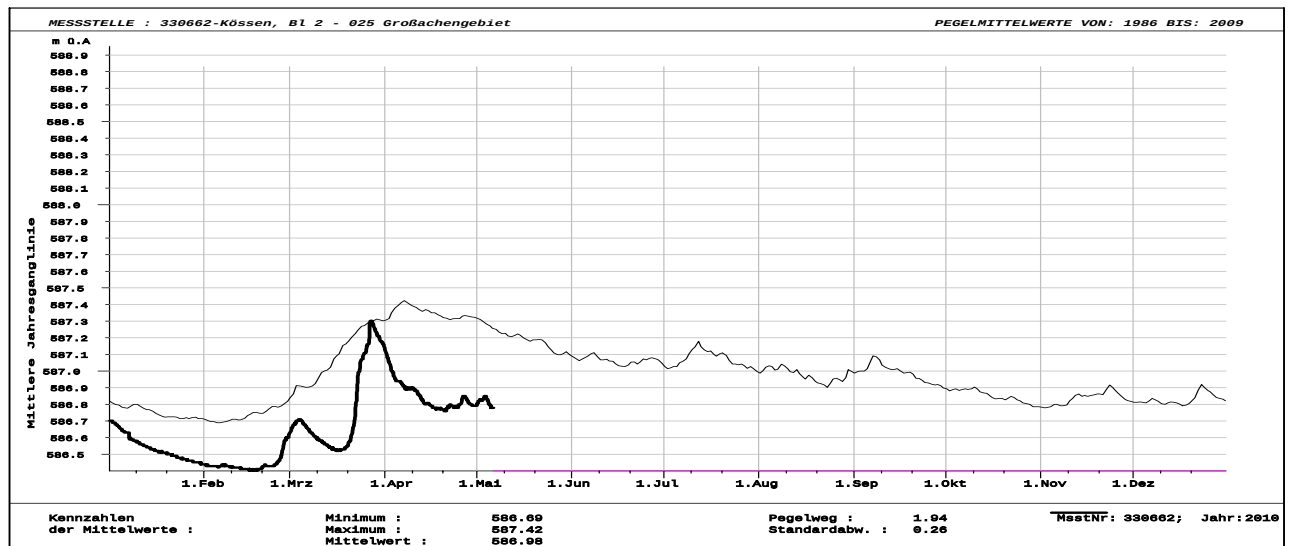


Hydrologische Übersicht – April 2010

Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI 1 / Unterinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)

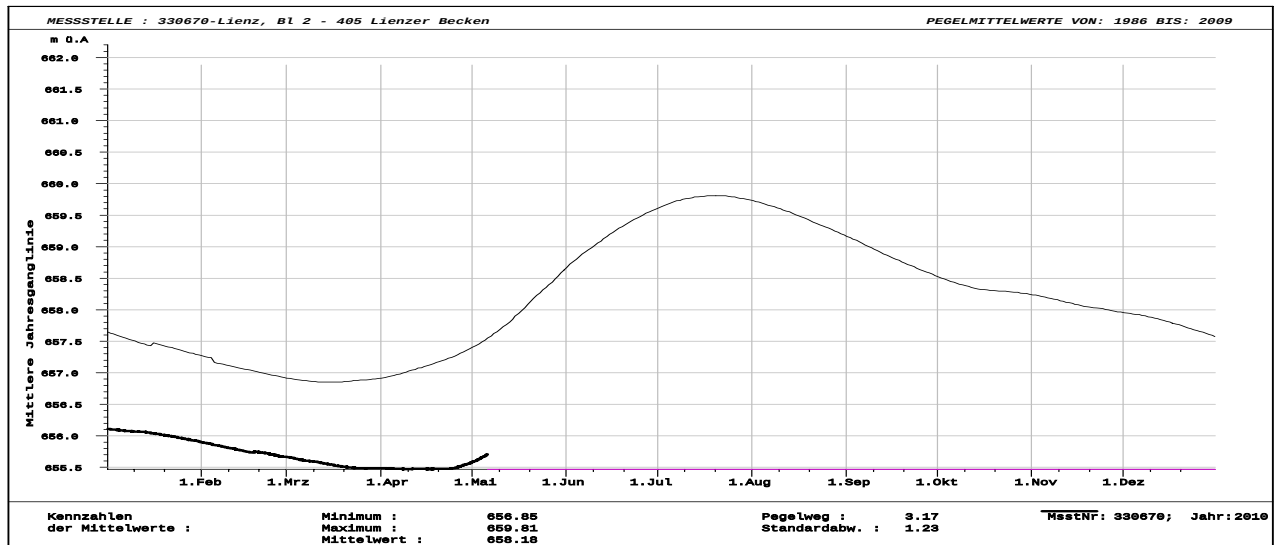


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI 2 / Großachengebiet (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)



Hydrologische Übersicht – April 2010

Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz Bl 2 / Lienzer Becken (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2010)

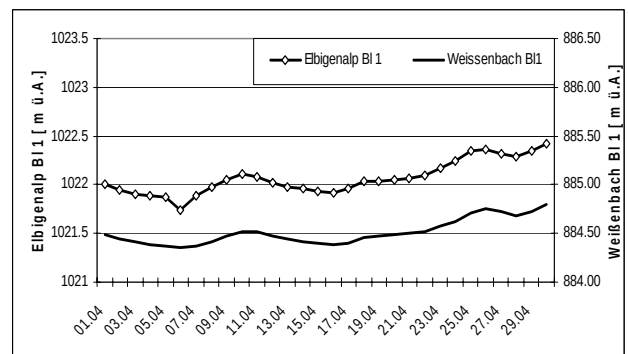
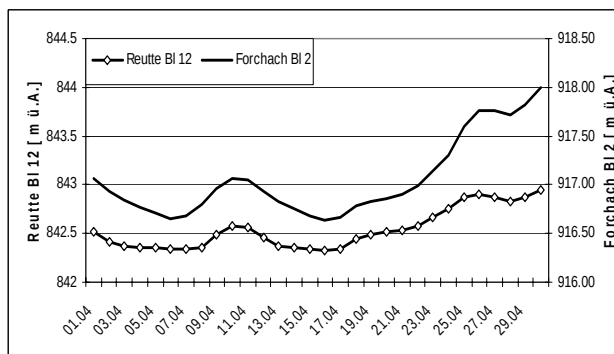


Nordtirol

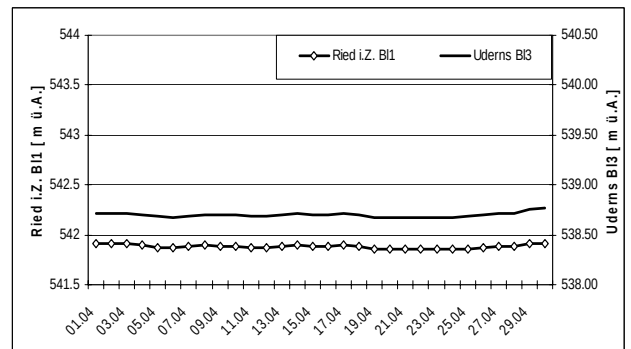
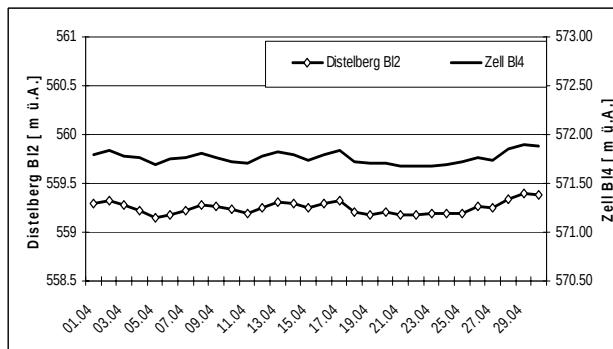
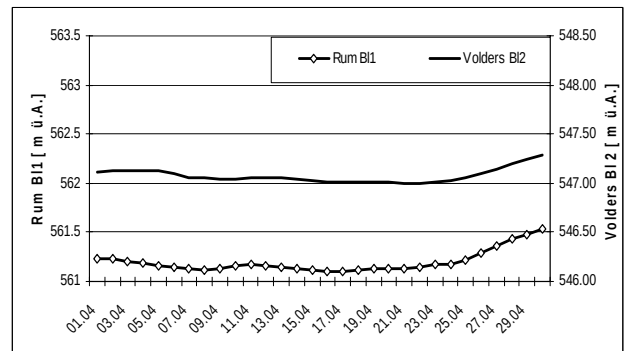
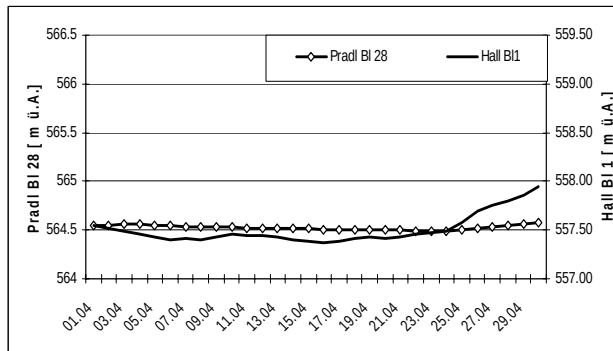
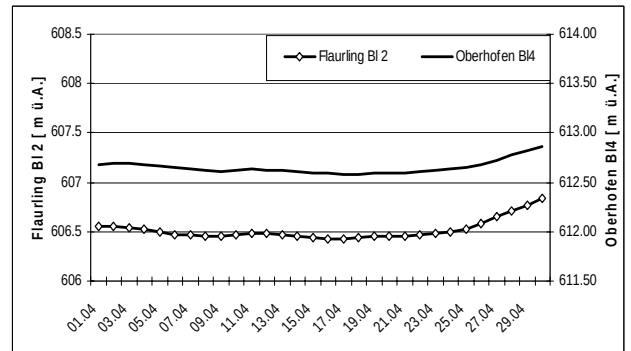
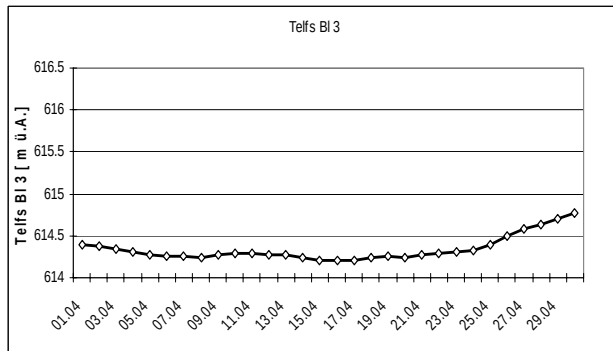
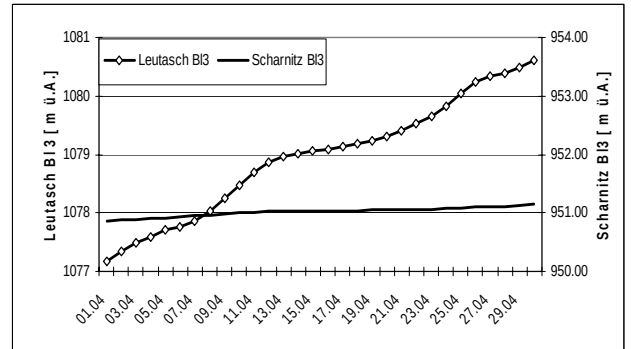
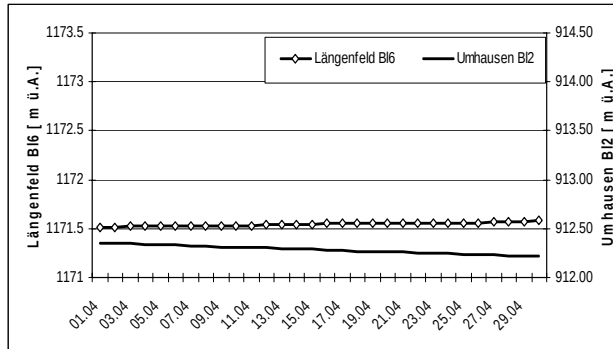
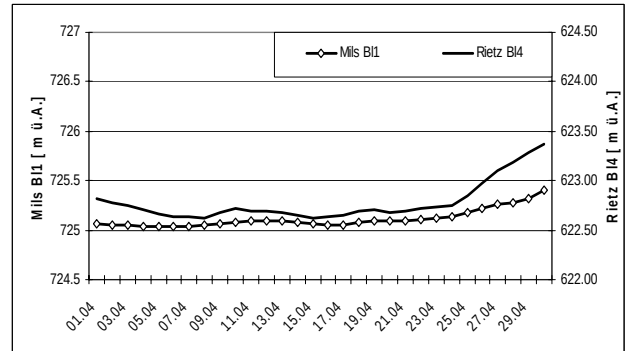
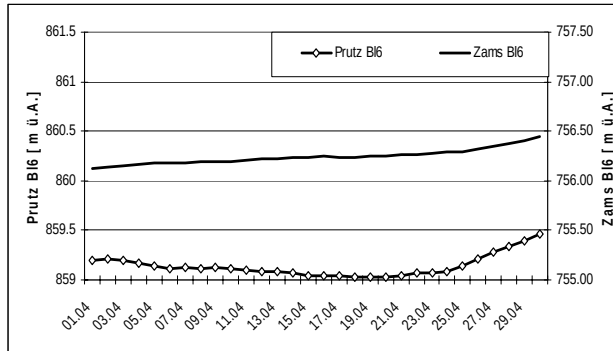
Die ersten beiden Dekaden waren weiterhin - vor allem im Inntal - durch sehr niedrige Grundwasserstände geprägt. Erst in der 3. Dekade erfolgte im Inntal ein Grundwasseranstieg von bis zu ca. 0,7 m. In den alpenhauptkammnahen Seitentälern wie Ötztal und Zillertal stagnierte der Grundwasserspiegel auf niedrigem Niveau.

Die aktuellen Monatsmittelwerte liegen allgemein unter dem langjährigen Durchschnittswert. Bei den Quellen war, nach dem Schüttungsanstieg am Ende des Vormonats, überwiegend wieder ein Rückgang der Quellschüttung zu beobachten. Erst in der 3. Dekade setzte großteils wieder ein Schüttungsanstieg ein.

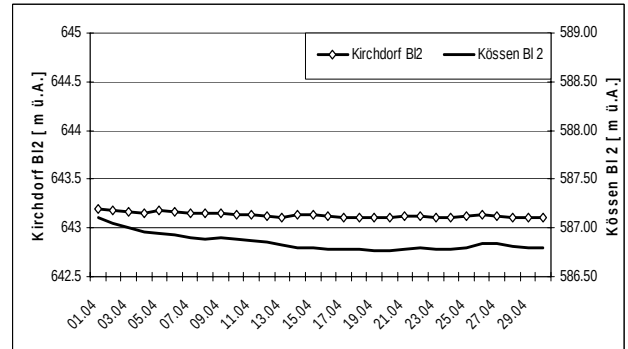
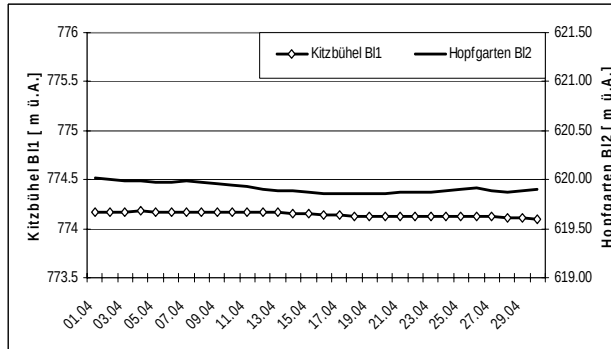
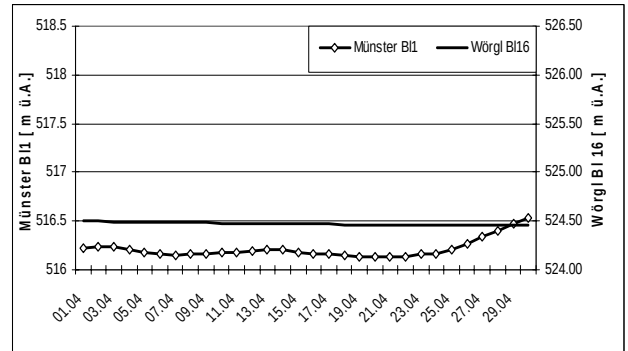
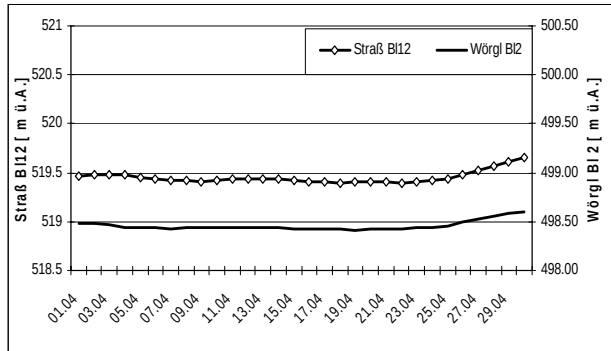
Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmitteln



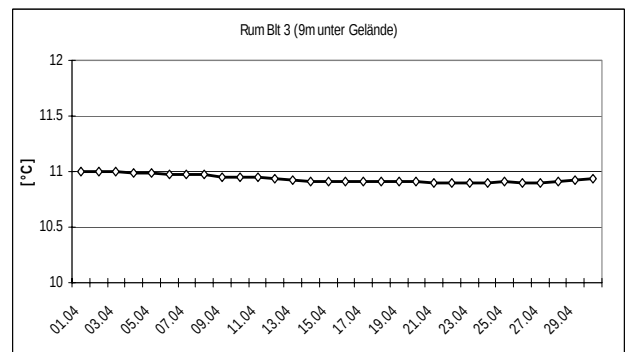
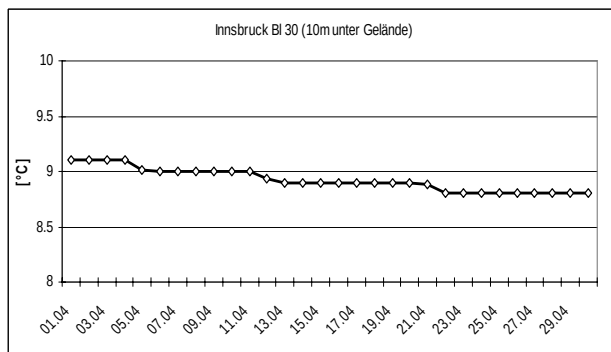
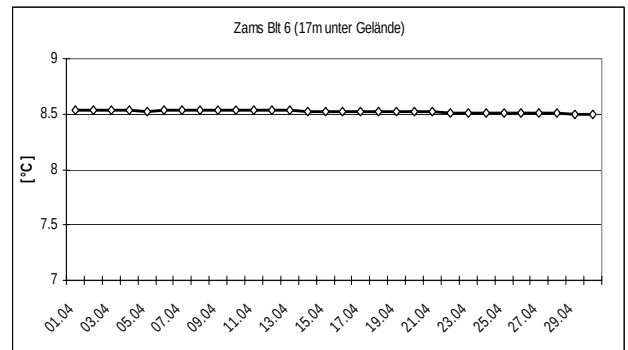
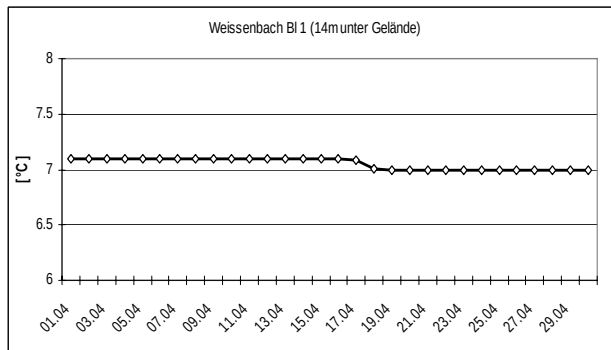
Hydrologische Übersicht – April 2010



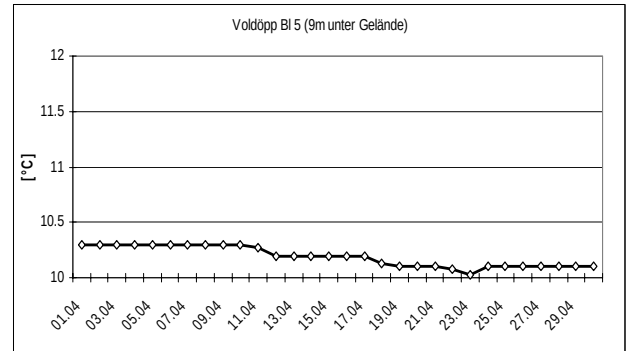
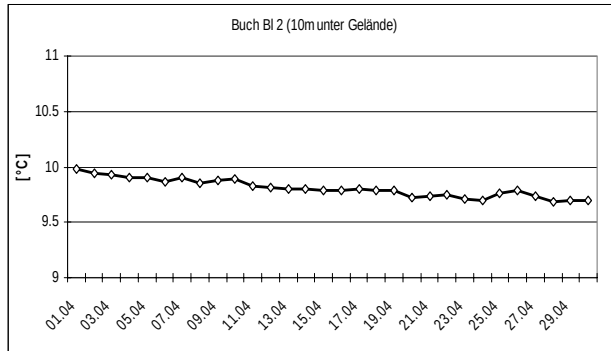
Hydrologische Übersicht – April 2010



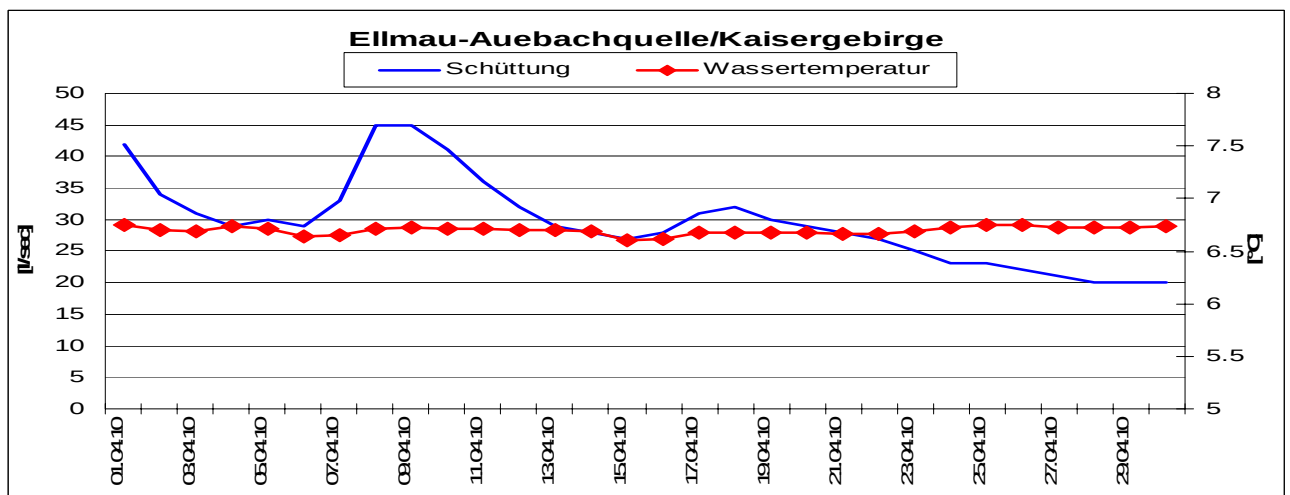
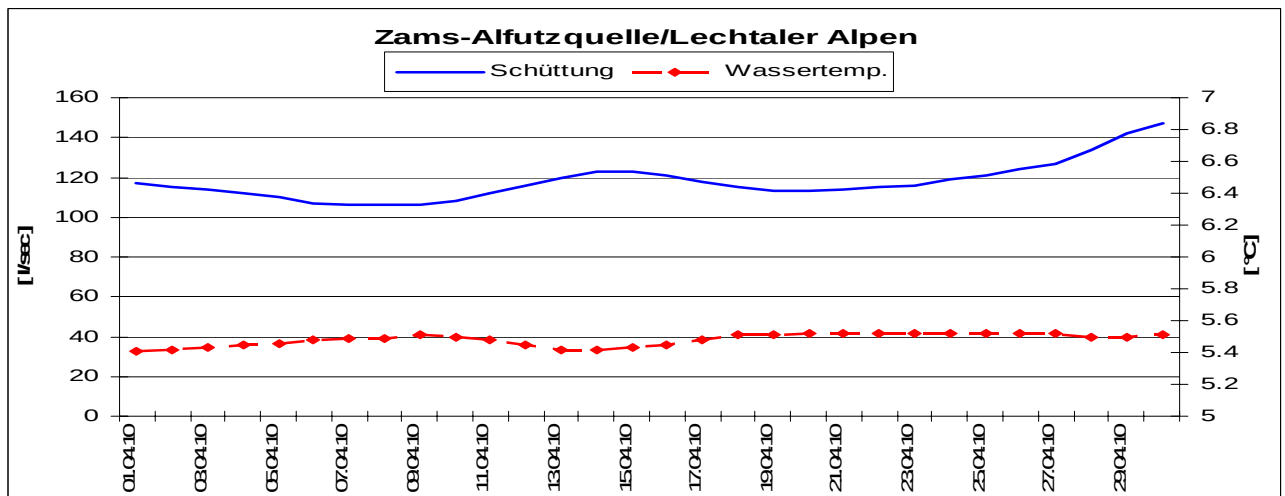
Grundwassertemperatur resultierend aus Tagesmittelwerten



Hydrologische Übersicht – April 2010



Quellschüttung und Wassertemperaturanglinie resultierend aus Tagesmittelwerten



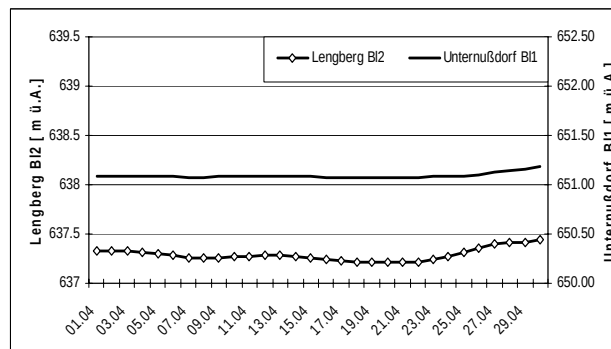
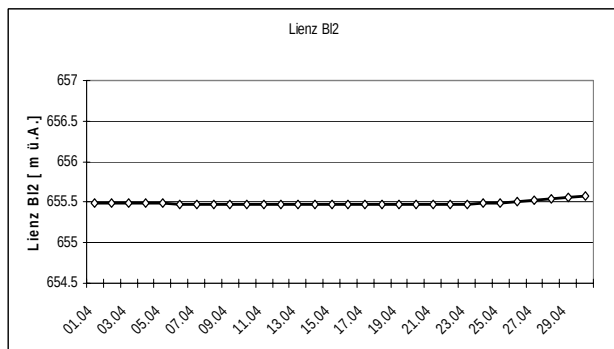
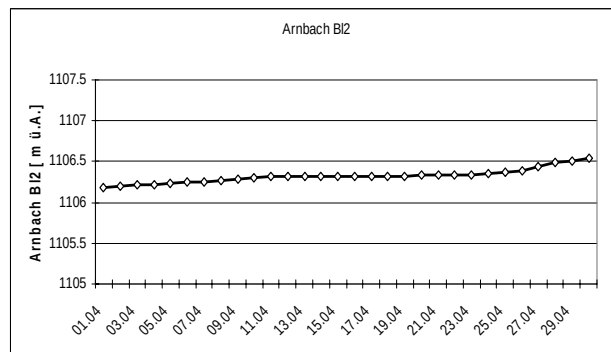
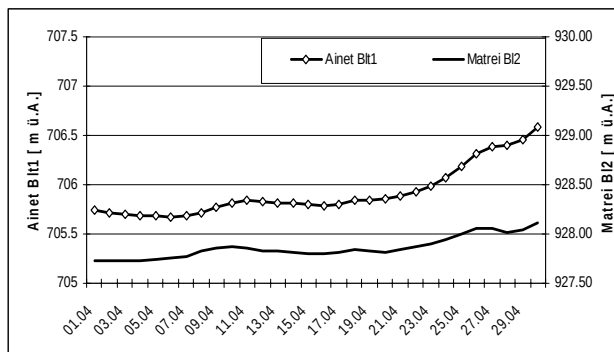
Osttirol

Wie in Nordtirol war auch in Osttirol erst in der 3. Dekade wieder ein deutlicher Grundwasseranstieg zu verzeichnen.

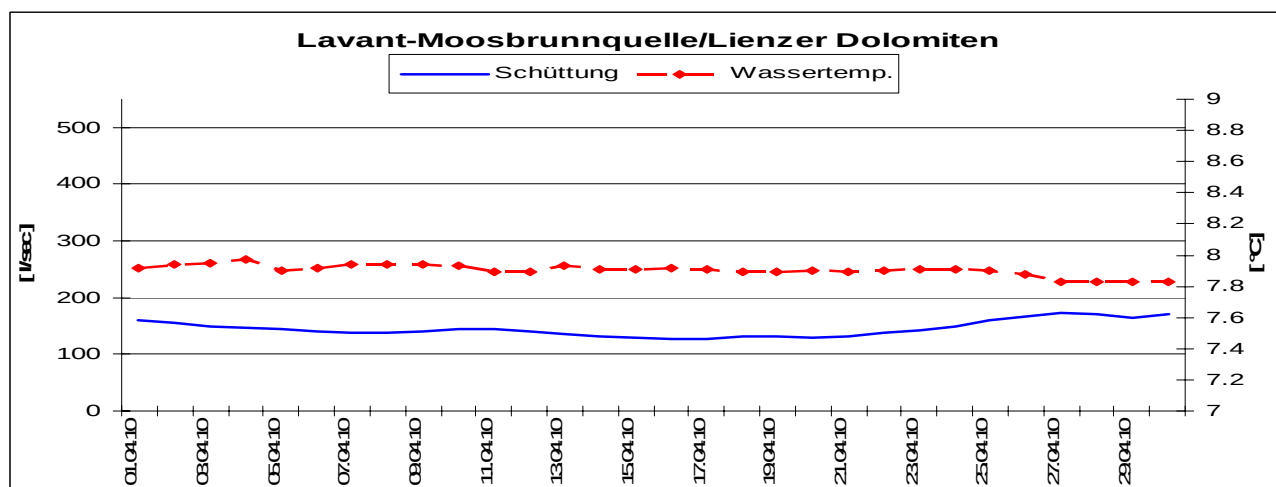
Ebenso wurden im Lienzer Becken erstmals im laufenden Jahr - am Ende des Berichtmonats - steigende Grundwasserstände beobachtet.

Hydrologische Übersicht – April 2010

Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmittelwerten



Quellschüttung und Wassertemperaturganglinie resultierend aus Tagesmittelwerten



Beiträge: W. Gattermayr (Niederschlag, Lufttemperatur), K. Niederscheider (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
Monatsübersichten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

Redaktion: W. Gattermayr

Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich